

Pressemitteilung

HELP ALEA

Zweijährige Berlinerin ist auf lebensrettende Stammzellspende angewiesen

Berlin/Berlin, 13.05.2022 – Alea hat Blutkrebs. Die akute Leukämie brach das erste Mal bereits im September vergangenen Jahres aus. Nach vielen Monaten kräftezehrender Chemotherapie schien der Krebs besiegt. Doch seit wenigen Wochen ist klar: Alea benötigt dringend eine Stammzellspende, um zu überleben. Da die weltweite Suche nach einem „genetischen Zwilling“ bislang erfolglos ist, setzen Familie und Freunde alle Hebel in Bewegung. Gemeinsam mit der DKMS organisieren sie eine Online-Registrierungsaktion. Wer helfen möchte, gesund und zwischen 17 und 55 Jahren alt ist, kann sich über www.dkms.de/alea ein Registrierungsset nach Hause bestellen und so vielleicht zum Lebensretter oder zur Lebensretterin werden.

Im Juli ist es soweit und Alea feiert ihren dritten Geburtstag. Ihren Ehrentag möchte sie gemeinsam mit Familie und Freunde genießen. Oder ganz nach Familientradition im Stadion mit Hertha BSC mitfiebern wie der Papa. Doch leider sind diese Erlebnisse in weite Ferne gerückt, denn Alea kämpft gegen Blutkrebs.

Ende September 2021 wird in Folge einer Zahnfleischentzündung nach einem Ärzte- und Untersuchungsmarathon eher zufällig entdeckt, dass sie unter akuter Leukämie leidet. Diese Diagnose stellt die Welt von Alea und ihrer Familie auf den Kopf: „Die ersten Tage verbrachten wir wie in einem Nebel, in einem Albtraum. Aber mit unserer Hilfe und der des Krankenhauspersonals bekämpfte Alea den Krebs. Freunde und Familie standen dabei hinter uns und gaben uns Kraft. Je weiter die Chemos den Krebs zurückdrückten, desto mehr blühte unsere kleine Maus auf. Zum Glück waren die Behandlungen erfolgreich und die Krebszellen besiegt. Alea durfte immer mehr am ‚normalen‘ alltäglichen Leben teilnehmen, wir durften nach langer Zeit wieder nach Hause. Endlich konnten wir aufatmen. Zu Ostern durfte Alea Ostereier suchen – wie ein normales Kind. Ab Oktober hat Alea sogar einen Kitaplatz und möchte neue Freund:innen zum Spielen und Toben kennenlernen!“, erzählen Aleas Eltern. Doch die Normalität hält nicht lange an. Wiederholt plagten Alea Bauchschmerzen und eine wachsende Beule am Kopf. Ihre Eltern drängen auf intensive Untersuchungen der Ursache und leider täuscht ihr Bauchgefühl sie nicht: Der Krebs ist zurück und diesmal reichen Chemotherapien allein nicht aus. Eine Stammzellspende ist die einzige Möglichkeit für Alea, wieder gesund zu werden.

Ein entscheidender Faktor für den Erfolg einer Stammzelltransplantation ist der Grad der Übereinstimmung zwischen den Gewebemerkmale von Spender:in und Patient:in. Das perfekte Match findet sich deshalb meistens bei Menschen mit einem ähnlichen ethnischen Hintergrund. Und der ist in Aleas Fall vielschichtig: Ihre Mama Nura wurde in Syrien geboren und Papa Maurice hat einen afroamerikanischen Familienhintergrund. Da die Gewebemerkmale sowohl genetisch als auch regional variieren, unternimmt die DKMS alles, um möglichst viele Spender:innen unterschiedlicher Ethnien und Nationalitäten zu einer Registrierung zu motivieren. Eine genetisch vielfältige Spenderdatenbank ist notwendig, um wirklich allen Patient:innen die Chance zu geben, ihre passende Spenderin oder ihren passenden Spender zu finden.

Jede und jeder Einzelne zählt und kann im Kampf gegen den Blutkrebs helfen. „Bitte registriert euch, nehmt diesen Aufruf mit in eure Netzwerke, bindet Menschen mit großer Reichweite ein oder spendet Geld, um die Registrierungen zu finanzieren“, appelliert Papa Maurice an seine Mitmenschen.

Das Orgateam rund um Familie und Freunde von Alea gewährt auf Instagram und Facebook unter ‚help_alea‘ Einblicke in den Krankenhausalltag und gibt Informationen rund um die Registrierung.

Wer gesund und zwischen 17 und 55 Jahre alt ist, kann Alea und anderen Patient:innen helfen und sich mit wenigen Klicks über www.dkms.de/alea die Registrierungsunterlagen nach Hause bestellen. Die Registrierung geht einfach und schnell: Mithilfe von drei medizinischen Wattestäbchen und einer genauen Anleitung sowie einer Einverständniserklärung kann jede:r nach Erhalt des Sets selbst einen Wangenschleimhautabstrich vornehmen und anschließend per Post zurücksenden, damit die Gewebemerkmale im Labor bestimmt werden können. Spender:innen, die sich bereits in der Vergangenheit registrieren ließen, müssen nicht erneut teilnehmen. Einmal aufgenommene Daten stehen auch weiterhin weltweit für Patient:innen zur Verfügung. Aleas Mama Nura bittet um Mithilfe: „Wir möchten einfach nur unser Kind aufwachsen sehen. Je mehr Menschen sich registrieren lassen, desto größer sind die Überlebenschancen. Denn nur wer registriert ist, kann auch als Lebensretter gefunden werden. Bitte helft! Von Herzen Danke“.

Besonders wichtig ist es, dass die Wattestäbchen nach dem erfolgten Wangenschleimhautabstrich zeitnah zurückgesendet werden. Erst wenn die Gewebemerkmale im Labor bestimmt wurden, stehen Spender:innen für den weltweiten Suchlauf zur Verfügung.

Auch Geldspenden helfen Leben retten, da der DKMS für die Neuaufnahme jeder Spenderin oder jeden Spenders Kosten in Höhe von 35 Euro entstehen.

DKMS Spendenkonto

IBAN: DE41 7004 0060 8987 0003 20

Verwendungszweck: Alea, ALQ 001

DKMS gemeinnützige GmbH
Annika Schirmacher
Tel.: «Durchwahl»
Mail: schirmacher@dkms.de

Halten Sie sich auf dem Laufenden – folgen Sie uns hier:



dkms.de
dkms-insights.de
mediacenter.dkms.de

Über die DKMS

Die DKMS ist eine internationale gemeinnützige Organisation, die sich dem Kampf gegen Blutkrebs verschrieben hat. Sie wurde 1991 in Deutschland von Dr. Peter Harf gegründet und verfolgt seitdem mit heute mehr als 1.000 Mitarbeiter:innen weltweit das Ziel, möglichst vielen Menschen eine zweite Lebenschance zu geben. Dies ist ihr bis heute mit über 11 Millionen registrierten Lebensspendern durch die Vermittlung von Stammzellspenden mehr als 100.000 Mal gelungen. Damit ist sie weltweit führend in der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Stammzelltransplantaten. Neben Deutschland ist die Organisation in den USA, Polen, UK, Chile und Afrika aktiv. In Indien hat sie gemeinsam mit dem Bangalore Medical Services Trust das Joint Venture DKMS-BMST gegründet.

Darüber hinaus engagiert sich die DKMS im Bereich Medizin und Wissenschaft mit ihrer eigenen Forschungseinheit, um die Überlebens- und Heilungschancen von Patient:innen immer weiter zu verbessern. In ihrem Hochleistungslabor, dem DKMS Life Science Lab, setzt sie weltweit Maßstäbe bei der Typisierung potenzieller Stammzellspender:innen.

Hintergründe, Bildmaterialien und viele weitere Geschichten für Ihre Berichterstattung finden Sie in unserem DKMS Media Center unter mediacenter.dkms.de.

Weitere Einblicke in die Arbeit der DKMS und den Kampf gegen Blutkrebs gibt es auf unserem Corporate Blog dkms-insights.de.

DKMS gemeinnützige GmbH
Annika Schirmacher
Tel.: «Durchwahl»
Mail: schirmacher@dkms.de

Halten Sie sich auf dem Laufenden – folgen Sie uns hier:



dkms.de
dkms-insights.de
mediacenter.dkms.de